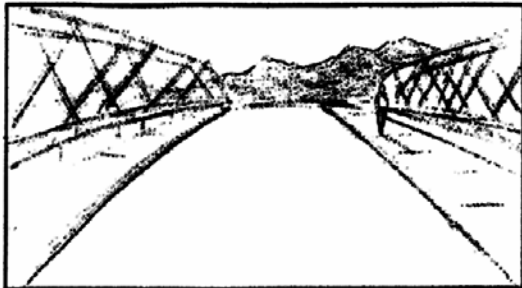


Einstellungsgrößen im Film

Die **Totale** zeigt einen Überblick über die gesamte Szenerie, z.B. eine Stadtansicht, einen Parkplatz einen Gerichtssaal. Sie dient der geografischen und emotionalen Orientierung des Zuschauers und wird daher gerne als Anfangseinstellung einer Sequenz genommen.

Auf dem relativ kleinen Fernsehbildschirm erzielen Totalen keine so beeindruckende Wirkung wie auf der Kinoleinwand und sollten deshalb verstärkt zur Orientierung eingesetzt werden.



Die Band „TigerBaby“ aus Kopenhagen im Medienhaus.

Die **Halbtotale** ist als Orientierung für das Fernsehformat besser geeignet als die Totale. Sie zeigt einen größeren Ausschnitt aus der gesamten Szenerie. Die Personen sind von Kopf bis Fuß in ihrer Umgebung zu erkennen, und der Zuschauer kann ihre Handlung verfolgen.



Die Band „Sterics“ aus Kopenhagen im Medienhaus.

Die **halbnahe** Einstellung, auch „**amerikanische**“ genannt, da sie oft in Western eingesetzt wurde, zeigt einen Menschen oder Personengruppe etwa von den Knien an aufwärts (Revolver – Hut). Häufig benutzt für Dialogszenen zwischen mehreren Personen.



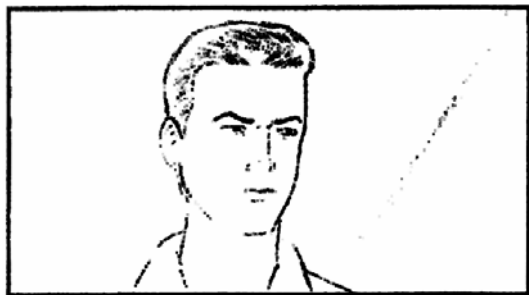
Der Gitarrist/Sänger der „BeatLosers“.

Eine Person wird in der **Naheinstellung** etwa von der Mitte des Oberkörpers aufwärts abgebildet. Die Aufmerksamkeit des Zuschauers wird auf eine bestimmte Stelle gelenkt, man ist sehr nah an den dargestellten Personen und kann an deren Gefühlsregungen (Wut, Trauer, Freude) teilnehmen. Über die Augen erhält man einen emotionalen Zugang. Beliebte Einstellung für O-Töne.



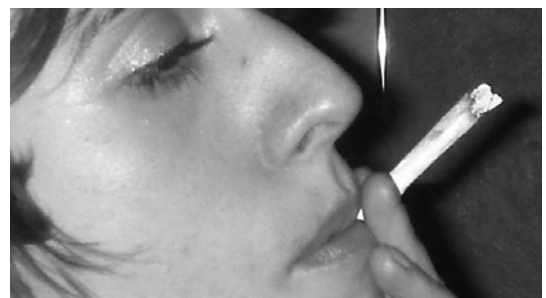
Die Sängerin und Saxophonistin von „Redondo Beat“.

Die **Großaufnahme** zeigt den Kopf formatfüllend. Die emotionale Wirkung ist hoch, da der „kleine“ Fernsehbildschirm für diese Einstellungsgröße besonders geeignet ist. Die Kamera verdichtet auf Einzelheiten, die man sonst kaum wahrnehmen würde. Großaufnahmen können eine sehr intime Beziehung zu den Personen aufbauen, in die Privatsphäre eindringen.



Der Gitarrist/Sänger von „Redondo Beat“.

Die **Detailaufnahme** zeigt Teile des Gesichts, Augen, Mund, oder auch technische Einzelheiten einer Maschine oder eines Vorgangs, den das menschliche Auge so normalerweise nicht wahrnehmen kann. Das führt zu einer sehr intensiven Bildwirkung, besondere Erzählaspekte können hervorgehoben werden und die Geschichte wird belebt. Eine Großaufnahme macht neugierig, wenn das Gesamtbild nicht ausreichend zu erkennen ist.



Jenny, Drummerin der „AC Vibes“.

Einstellungsgrößen beim Menschen

